

Knochenfräser



*Beispielabbildungen

Indikation:

Durchtrennung von humanem Hartgewebe, d.h. Knochen bzw. Zahnschmelze in der allgemeinen Zahnmedizin, insbesondere in der Oralchirurgie. Hierunter fallen u.a. Freilegen und Durchtrennen retinierter Zähne, Sektionen und Separationen bei erschwerter Zahnextraktion, bei Wurzelspitzen-Resektionen sowie sämtliche Eingriffe, die Entfernung / Durchtrennung von Knochen oder Zahnhartsubstanz erfordern. (z.B. Minimalinvasive Präparation von Knochengewebe, Präparation von Knochengewebe im Rahmen vorbereitender Maßnahmen einer Implantatversorgung, etc.)

Zur Verwendung in der Turbine, dem zahnärztlichen Winkel- und geradem Handstück.

Kontraindikation:

Das Schneiden von Weichgewebe ist aufgrund der möglichen Verletzungsgefahr des Patienten unbedingt zu unterlassen. Zusätzlich dazu ist eine hebelnde Arbeitsweise ebenso kontraindiziert, da dies ein hohes Bruch- bzw. Deformationsrisiko der Instrumente zur Folge haben kann.

Anwendungsweise:

Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion und Sterilisation) siehe separate Aufbereitungsanweisung.

Für optimale Leistung die empfohlenen Richtdrehzahlen von – 100.000 min⁻¹ (UpM) für FG und – 40.000 min⁻¹ (UpM) für Winkel-/Handstück einhalten. Instrument nur stillstehend in die Mundhöhle einbringen, da ansonsten Verletzungsgefahr der Mundöffnung besteht. Bei Präparationen an Zähnen stets mit einem Minimum von 50ml/min spülen. Hebeln, Verklemmen und hohe Temperaturen sind zu vermeiden (Bruchgefahr). Anpressdruck und Geschwindigkeit sind von der Zahnhärte und Knochenbeschaffenheit abhängig. Je höher die Geschwindigkeit umso geringer muss der Anpressdruck sein. Nur in vorgeschriebener Weise verwenden. Hinweise des Turbinen-/Mikromotorherstellers sind zu beachten.

Bitte beachten Sie auch unsere zusätzlichen Allgemeinen Gebrauchs- und Sicherheitsempfehlungen für die Anwendung von rotierenden Dentalinstrumenten. (www.dfs-diamon.de)

Warnhinweise:

Knochenfräser nicht in Kunststofftüten lagern, da diese durch die scharfen Schneiden verletzt werden können und somit eine unbemerkte Kontaminierung des Instrumentes möglich ist. Bei Raumklima lagern. Vor der Entsorgung defekter oder verbrauchter Knochenfräser sind die Instrumente zu sterilisieren, um eine Übertragung von Keimen zu vermeiden.

Knochenfräser

Qualität:

Rostbeständiger Stahl, gehärtete Profilkörper und Schäfte. Hartmetall Profilkörper und Schäfte aus rostbeständigem Stahl.

Risiken:

Es sind bei ordnungsgemäßem Gebrauch keine Risiken bekannt.

Entsorgung:

Gebrauchte Instrumente sind mit dem allgemeinen Klinikabfall zu entsorgen

CE0297

Rev. 07/17



DFS-Diamon GmbH
Ländenstraße 1
93339 Riedenburg
Germany